



II-8375 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH  
DER BUNDESMINISTER FÜR  
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR  
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2  
Tel. (0222) 711 62-9100  
Teletex (232) 3221155  
Telex 61 3221155  
Telefax (0222) 73 78 76  
DVR: 009 02 04

Pr.Zl. 5905/19-4-89

3869 IAB

1989 -07- 31

zu 3873 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.  
Dr. Brinek und Genossen vom 5. Juni 1989,  
Nr. 3873/J-NR/1989, "Aussage von General-  
direktor Übleis"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Im Allgemeinen:

Aufgrund der wirtschaftlichen Situation in Österreich und darüberhinaus in Europa waren die ÖBB zu Beginn des Jahres 1987 der Ansicht, daß zahlreiche Güterwagen (bis zu 6000) im Hinblick auf die neuen Anforderungen, die von der verladenden Wirtschaft gestellt wurden, entbehrlich sind und in den nächsten Jahren ausgemustert werden können. In den Jahren 1987, 1988 und 1989 (bis Ende April) wurde die Hälfte des vorgesehenen Kontingents (ca. 3000) ausgemustert. Plangemäß werden davon laufend weitere nicht mehr benötigte Güterwagen verschrottet.

Zu Frage 1:

"Bestätigen Sie als zuständiger Minister den Wahrheitsgehalt der Aussage des ÖBB-Generaldirektors im oben genannten Artikel?"

Ich weiß von Generaldirektor Dr. Übleis lediglich, daß vor etwa 2 Jahren 5.000 bis 6.000 Güterwaggons vorhanden waren, die nicht den Bedürfnissen der verladenden Wirtschaft entsprachen und ich daraufhin den Auftrag erteilt habe, diese Wagen auszumustern und zu verschrotten.

- 2 -

Zu den Fragen 2 bis 5:

"Wenn ja, welche Lobby ist damit gemeint?"

"Wenn ja zu Frage 1, wie hoch ist der Wert der genannten 6.000 zu verschrottenden Waggon?"

"Wenn ja zu Frage 1, wie hoch ist der Schrottwert der Waggon?"

"Wenn ja zu Frage 1, halten Sie diese Methoden der Arbeitsplatzbeschaffung für sinnvoll?"

Die ÖBB beschaffen ihr Wagenmaterial grundsätzlich bei der österreichischen Fahrzeugindustrie entsprechend dem Wagenbeschaffungsprogramm, das laufend dem aktuellen Bedarf angepaßt wird.

Die ÖBB erzielen im Durchschnitt für einen ausgemusterten Güterwagen einen Schrottpreis von S 5.000,--.

Anzumerken wäre, daß es sich bei den ausgemusterten Güterwaggon um Fahrzeuge mit einem Beschaffungsdatum von 1966 und früher handelt.

Wien, am 25. Juli 1989  
Der Bundesminister

